

24. Fortbildungstagung in Strobl 2003

Workshop: Feuer und Flamme für die Geometrie

Renate Kobli, BRG Krems

Kurzbeschreibung:

In Kleingruppen werden Würfelschnitte entworfen und die Netze gezeichnet. Auf Karton kopiert und geklebt, dienen uns die Körper als Kerzengussformen.

Kerzengießen - Was hat das mit GZ zu tun?

Es war die einzige sinnvolle Antwort, die mir auf die Frage einfiel, wie ich es möglich machen könnte, dass meine Schüler einen anfangs nur vorgestellten Körper dann auch wirklich anfassen können.

Dabei ergibt sich natürlich das Problem, ein Netz für den Körper zu entwickeln.

Die Vorstellung, die Oberfläche ihrer Würfelschnitte auszubreiten und die Erfahrung, ob sich das gezeichnete Netz wieder schließen lässt, halte ich für eine sehr gute Möglichkeit, räumliches Denken zu schulen.

Nicht zuletzt hat mich die Freude der Schüler an der fertigen Kerze immer wieder dazu gebracht, etwas vom „normalen“ GZ-Unterricht abzuweichen.

Tipps für die Gussformen:

- Herstellung aus Kopierkarton oder noch besser aus GZ-Tuscheblättern (z.B. Austria-Blätter).
- Laschen an den Netzen ca. 1 cm breit machen, außen kleben (um Abdrücke zu vermeiden)
- Flüssigen Klebstoff verwenden (z.B. UHU).
- Mit Elektriker-Isolierband die geklebten Stellen gut abdichten!
- Gebrauchten Docht über Zahnstocher wickeln, über Gussform legen.

Tipps fürs Kerzengießen:

- Dosen nicht zu voll füllen!
- Farben anschreiben (sind beim flüssigen Wachs schwer zu erkennen).
- Wachs Dosen im Wasserbad erhitzen, ca. 1 Stunde vor dem Kerzengießen damit beginnen.
- Tische mit Zeitungspapier abdecken.
- An jedem Tisch wird nur eine bestimmte Wachsfarbe ausgegeben (anschreiben!).
- Die Schüler stellen sich zu den Tischen mit der jeweils ersten gewünschten Farbe.

Checkliste:

- Verschiedenfärbiges Wachs in Dosen
- Großes Reindl
- Kochplatte
- Dochtreste und Zahnstocher
- Zeitungspapier und Farbschilder
- Tuch, ev. alten Handschuh
- Utensil zum Umrühren
- Glasschaber
- evtl. Kerzenfarben